

Kirchenvorstandswahl

Wählen heißt: Anteil nehmen!

Am 21. Oktober werden in Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch bei uns an der Auferstehungskirche.

Der Kirchenvorstand ist in der evangelischen Kirche das wichtigste Entscheidungsgremium einer Gemeinde – der Pfarrer hat hier nur eine Stimme und kann keineswegs nur schalten und walten, wie er möchte!

Zugegeben: Eine Kirchenvorstandswahl ist nicht so spannend und umkämpft wie eine Bundestagswahl. Aber sie ist dennoch ein gutes Instrument, um zwei Dinge zum Ausdruck zu bringen:

Erstens: "Mir ist der Kurs unserer Gemeinde nicht egal!" Schon allein dadurch, dass Sie wählen, zeigen Sie, dass Sie Anteil nehmen an dem, was in Ihrer Gemeinde passiert.

Zweitens: "Mir ist in der Gemeindegemeinschaft wichtig, dass..." – Sie können tatsächlich Ihre Meinung äußern, wenn Sie wählen. Vermutlich kennen Sie nicht alle Kandidaten persönlich. Aber in der nächsten Ausgabe des AKtuell werden diese vorgestellt, jeweils mit einem Statement, wofür sie sich als Kirchenvorsteher einsetzen wollen. Wenn Sie eines der Anliegen unterstützen wollen, geben Sie dieser Person eine Stimme!

Übrigens: Sie können dieses Jahr ganz besonders einfach wählen. Alle Wahlberechtigten bekommen nämlich die kompletten Briefwahlunterlagen zugeschickt, ohne dass man sie beantragen muss. Stimmzettel ausfüllen, in den Wahlumschlag stecken, diesen zusammen mit dem Briefwahlschein in den zweiten Umschlag stecken – fertig. Daneben kann man natürlich auch ganz klassisch im Gemeindesaal der Auferstehungskirche wählen gehen.

Derzeit sind wir dabei, geeignete Kandidaten für die Wahl anzufragen. Wenn Sie jemanden kennen, den Sie für dieses Amt vorschlagen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Und: Wählen Sie mit!



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018